

## Anfrage

des Abgeordneten **Königsberger**

an Herrn Landeshauptmann Dr. Pröll gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Werbebrochüre für die NÖ Landesausstellung 2009 in Horn, Raabs und Teltsch (Telc) – Vermeidung der Verwendung deutscher Ortsbezeichnungen**

Zum ersten Mal wird die NÖ Landesausstellung grenzüberschreitend ausgerichtet, in Horn, Raabs und im tschechischen Teltsch (Telc).

In der 16-seitigen Broschüre zur Bewerbung der NÖ Landesausstellung 2009 wird tunlichst vermieden deutsche Ortsbezeichnungen zu verwenden. Auszugsweise (hier unterstrichen) einige fehlende deutsche Ortsnamen als Beispiele dafür:

Seite - 3 - Vysocina/Böhmisch-mährische Höhe

Seite - 8 - Telc/Teltsch, Trebic/Trebtsch

Seite - 9 - Slavonice/Zlabings

Seite -13 - Jihlava/Iglau, Brtnice/Pirnitz, Dacice/Datschitz, Vranov nad Dyji/Frain an der Thaya

Die FPÖ-Niederösterreich sieht diese Vorgangsweise nicht nur als skandalös und beleidigend für alle Österreicher, sondern erkennt in der Unterlassung der deutschen Ortsbezeichnungen eine „Zweite Vertreibung der Heimatvertriebenen – diesmal aus der Geschichte“.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

### Anfrage

- 1) Ist das Vermeiden der deutschen Ortsnamen in der Werbebrochüre zur NÖ Landesausstellung 2009 politisch motiviert – genährt von der Befürchtung, deutsche Ortsnamen könnten deutsche Besitzansprüche implizieren?

- 2) Basierend auf welchen sonstigen Gründen oder ideologischen Hintergedanken vermeidet man in dieser Broschüre bewusst die Nennung der deutschen Ortsnamen?
- 3) Warum beschreibt man die dargestellten Orte nicht nach der Grundlinie, dass bei deutschem Text zuerst der deutsche Ortsname und danach die tschechische Bezeichnung genannt wird?
- 4) Wenn der Freiheitlichen Partei Österreichs hinsichtlich dieser Forderungen nach Anführung der deutschen Ortsbezeichnungen des Öfteren „Deuschtümelei“ vorgeworfen wurde, sehen Sie dann in der Gestaltung dieser Broschüre zur NÖ Landesausstellung 2009 „Fremdtümelei“?
- 5) Das regionale Namengut ist zusammen mit der wiedergebenden Sprachform als Hauptrepräsentant dessen zu bezeichnen, was man „immaterielles Kulturerbe“ nennt. Aus welchen Gründen verwendet man dann in der Broschüre zur NÖ Landesausstellung 2009 nur die Endonyme und nicht jene Ortsnamen, wie sie in der deutschen Sprache für die entsprechenden Bezeichnungen gebräuchlich sind, also die Exonyme?
- 6) Ist es für Sie aus namenkundlicher Sicht nachvollziehbar, dass in der Broschüre zur NÖ Landesausstellung 2009 nur die tschechischen Ortsbezeichnungen Nennung finden, aber in anderen Printmedien sehr wohl deutsche Ortsbezeichnungen gebräuchlich sind? (Als Beispiele seien hier angeführt: Florenz, Mailand, Moskau, Csablanca, Athen usw., und nicht Firenze, Milano, Moskwa, Dar e-Beida und Athina).
- 7) Werden Sie in Ihren Reden und Kommentaren zur NÖ Landesausstellung 2009 die hierorts gebräuchlichen Exonyme oder die, wie in der bereits erwähnten Broschüre verwendeten Endonyme, bei der Nennung von Orten und Regionen in Tschechien verwenden?